

### Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 14. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

#### Frankreich.

13. September, nachmittags. Nördlich von der Somme dauerte die Schlacht gestern abend mit ausgesprochenem Erfolg für die französischen Waffen fort. Das Dorf Bouchavesnes wurde von den Franzosen ganz genommen. Nachts richtete sich die französische Infanterie in den eroberten Stellungen ein. Die Deutschen versuchten keinen Gegenangriff. Heute früh setzten die französischen Truppen ihr Vorrücken gegen Osten fort und nahmen im Sturm das Bois-Labe-Gehöft, das 600 Meter östlich von der Straße nach Bethune, südöstlich von Bouchavesnes gelegen ist. Die Franzosen machten weitere Gefangene und

erbeuteten zahlreiches Material. Bisher ist noch keine Zahl bekannt.

Nördlich von Arras brachte ein auf einen deutschen Graben in der Gegend von Urbechy gerichteter Handstreich den Franzosen Gefangene ein. Auf dem rechten Maasufer machten wir im nördlichen Teil des Bauy- und Chopitrenwaldes einige Fortschritte. Der Artilleriekampf in der Gegend Fleury-De-Chenois dauert sehr eifrig fort. Überall an der Front war sonst die Nacht ruhig.

#### Flugdienst.

An der Sommefront lieferten die französischen Flugzeuge gestern hiebzehn Kämpfe. Zwei deutsche Flugzeuge wurden abgeschossen, das eine bei Mécourt, das andre über Moinas, nordöstlich von Veronne. Vier andre Apparate scheiterten ernstlich getroffen. In der Nacht zum 13. d. warfen die französischen Bombardiergeschwader zahlreiche Geschosse ab: 87 vom Kaliber 12 Zentimeter auf den Bahnhof und die Barackenbauten von Guisicard, wo Explosionen mit Bränden festgestellt wurden, 24 auf den Bahnhof von Nozel und die Depots von Heudicourt, 74 auf die feindlichen Einrichtungen in der Ebain-gegend, 32 auf solche in der Gegend von Damvillers und 6 auf den Bahnhof von Montmedy. In derselben Nacht führte eine französische Gruppe folgende Unternehmungen aus: sie warf 103 Granaten auf den Bahnhof von Niederhofen, 80 auf die Hochöfen von Nödingen. Im Verlaufe dieses Bombardements führte ein Flugzeug die Fahrt hin und zurück zweimal aus. Auf die Hochöfen von Rombach wurden 6 Granaten, auf die Bahnlinie bei Pont-a-Mousson gleichfalls sechs Granaten geworfen.

#### Orientarmee.

An der Strumafont keine Veränderung. Das Geschützfeuer dauert sehr lebhaft fort. In der Gegend der Belesberge sind die italienischen Truppen gegen Garelomo und Dajuma in den Kampf getreten. Diesseits und jenseits des Wardar beschloß die Artillerie der Alliierten heftig die bulgarischen Befestigungen nördlich von Macifomo und Majadag. Auf dem linken Flügel dauern die Offenhandlungen der serbischen Armee eifrig fort. Trotz des lebhaften feindlichen Widerstandes nordwestlich von Komil besetzten die Serben eine wichtige Stellung nach einem Kampf, der dem Feind schwere Verluste kostete. Gegen Samatshajan rücken die serbischen Vorhutabteilungen kämpfend vor. Nordwestlich und westlich des Dnitrowosees sind heftige Kämpfe im Gange. Südwestlich des Sees haben die Serben ein ernstliches Vorrücken zu verzeichnen. Die Artillerie schoß mehrere von den Bulgaren besetzte Ortschaften in Brand.